



Hausgottesdienst mit Kindern
am Siebten Sonntag der Osterzeit,
24. Mai 2020

Liebe Familien,
mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg/Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf Youtube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen, um es zu lernen. Oder Sie singen Ihre Lieblingslieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche. Im Internet finden Sie weitere Anregungen für den sonntäglichen Gottesdienst in Ihrer Familie unter <https://wir-sind-da.online/> für Kinder, Jugendliche und Familien bietet BDKJ/BJA hier viele Anregungen.

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden? Was brauchen wir dazu?

- eine Osterkerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen)
- die Gottesdienstvorlage
- eine große oder mehrere kuschelige Decke(n)
- evtl. Playmobilfiguren und Bauklötze oder Legosteine und –figuren
- evtl. Ausmalbild und Buntstifte
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z.B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/ einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

Eine/r: Heute ist Sonntag und es ist gut, dass wir wieder beisammen sind, um miteinander zuhause Gottesdienst zu feiern.

Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

>> *Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Ich lobe meinen Gott (Gotteslob 400) *oder*
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
du hast uns eingeladen.
Wir sind da (>> *Namen sagen*)
Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:
Du bist bei uns in unserer Mitte.
Dafür wollen wir dir danken.
Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Lied: Halleluja (Gotteslob 174,1)

Bibelgeschichte (nach Apg 1,11-14.26):

„Die Freundinnen und Freunde Jesu beten mit Maria“

Nachdem Jesus 40 Tage nach seiner Auferstehung in den Himmel zu seinem Vater aufgenommen worden war, kehrten seine Freundinnen und Freunde nach Jerusalem zurück. Dort gingen sie in das Haus, in dem sie auch sonst oft gewesen waren, und blieben die ganzen nächsten zehn Tage in diesem Haus.

Es waren Petrus, Johannes, Jakobus und Andreas,
Philippus und Thomas, Bartolomäus und Matthäus,
Jakobus, der Sohn des Alphäus, Simon der Zelot und
Judas, der Sohn des Jakobus und Matthias.

Und es waren Maria, die Mutter von Jesus, und andere Frauen und
Männer.

Sie alle waren in diesem Haus beieinander. Sie erzählten sich
einander ihre Erinnerungen und Erlebnisse mit Jesus, sie beteten
viel, sie teilten Brot und Wein und hielten an der Gemeinschaft mit
Jesus fest, sie machten einander Mut, sie warteten trotz aller Angst
und Unsicherheit mit großem Vertrauen auf den Beistand, den
Heiligen Geist, den Jesus versprochen hatte. Und sie hörten nicht
auf zu beten.

Lied: Halleluja (Gotteslob 174,1)

Bibel erleben

Aus der Apostelgeschichte haben wir gerade gehört, wie die
Freundinnen und Freunde miteinander warten, dass Jesus seinen
Beistand, den Heiligen Geist schickt. Gemeinsam sind sie da in
dieser schwierigen Zeit. Miteinander können sie die Situation leichter
bewältigen und sich Mut machen.

*Mit Playmobil und Bauklötzen oder mit Legosteinen und –
figuren bauen/spielen: die 12 Jünger, Maria und viele andere
Freunde und Freundinnen von Jesus in ein Haus in Jerusalem.
Vielleicht kann es stehen bleiben bis Pfingsten und dann
kommen alle heraus aus dem Haus.*

In der Apostelgeschichte werden Namen genannt, wer da alles im
Haus beisammen ist: die zwölf Jünger und Maria. **Maria** ist eine
wichtige Frau. Sie ist die Mutter von Jesus, die Mutter Gottes.
Der Monat Mai wird auch Marienmonat genannt. In diesem Monat
denken viele besonders an Maria. Maria wird verehrt, weil sie Gott
vertraute und einen großen Glauben hatte.
Sie hat Ja dazu gesagt, Jesus, den Sohn Gottes, den Erlöser, zur
Welt zu bringen.

Maria hat Jesus begleitet, stand bei ihm unterm Kreuz,
sie war Zeugin seiner Auferstehung und gehörte zu den ersten
Christen und Christinnen in Jerusalem. In allen Hochs und Tiefs
hatte Maria großes Vertrauen. Sie macht auch heute noch Mut, sich
bei Schwierigkeiten an Gott zu wenden, der Halt gibt.
Sie wird auch die „Mutter“ aller Glaubenden genannt und
„Fürsprecherin bei Gott“.

Heute, am 24. Mai wird in vielen Gegenden das Fest „Maria, Hilfe der
Christen“ gefeiert, auch **Schutzmantelfest** genannt.

*Wer noch ein wenig mehr über Maria wissen will, der kann das
Erklärvideo auf von katholisch.de*

<https://www.youtube.com/watch?v=e2jvzP4lprU> anschauen.

Es ist ein sehr schöner Gedanke, dass wir alle unter einem großen
Mantel oder einem großen Schirm geborgen sind in der mütterlichen
Liebe Gottes.

*Das kann nun gespielt werden mit einer großen Kuschedecke.
Alle werden darunter gerufen mit Namen. Vielleicht kommen
sogar ein paar Kuscheltiere mit. Darunter ist es warm und wir
sind geborgen.*

Dazu gibt es ein passendes Lied:

Lied Geborgen in dir Gott (Gotteslob 839) oder
Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob 534)

Fürbitten

Eine/r: Guter Gott, die Freundinnen und Freunde deines Sohnes
Jesus haben sich nach seiner Himmelfahrt im Gebet
versammelt. Wo zwei oder drei in deinem Namen
versammelt sind, da bist du in ihrer Mitte. Du bist auch
jetzt bei uns und wir dürfen zu dir mit allen Sorgen,
Wünschen und Bitten kommen.

Eine/r: Maria ist vielen Menschen ein Vorbild im Glauben.
Wir bitten für alle, die den Glauben mit ihren Kindern teilen
und leben.

Liedruf: Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.
(Gotteslob 182,2)

Eine/r: Die Freundinnen und Freunde Jesus waren gemeinsam im Haus in Jerusalem.

Wir bitten für alle, die ganz allein zu Hause sind und sich einsam fühlen.

Liedruf: Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.
(Gotteslob 182,2)

Eine/r: Maria und die anderen haben um das Kommen des Heiligen Geistes gebetet.

Wir bitten: Schick auch uns deinen Beistand, den Heiligen Geist.

Liedruf: Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.
(Gotteslob 182,2)

Eine/r: Die Freundinnen und Freunde Jesu hatten Angst und waren unsicher: Wir bitten für alle, die Angst haben, die mutlos sind, die nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Liedruf: Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.
(Gotteslob 182,2)

>> jede/r darf weitere Sorgen, Wünsche und Bitten sagen.

Wir bitten für...

Nach jeder Bitte singen alle: Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott. (Gotteslob 182,2)

Abschließend:

Eine/r: Guter Gott, du hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört. Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du, denn du kennst uns. Du lässt uns nicht allein.
Dafür danken wir dir und beten mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat:

Vaterunser

Dazu können wir unsere Hände zu einer Schale formen.

Alle: Vater unser im Himmel ...

Gegrüßet seist du Maria (Gotteslob 3,5)

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
Guter Gott, schenke uns deinen Segen
und behüte uns und alle, die wir lieben.
Gib uns deinen Frieden.
Und so segne und behüte uns Gott
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +

Alle: Amen.

Lied: Mit dir, Maria, singen wir (Gotteslob 887) *oder*
Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453)

Bastelidee:

Ein Bild von Maria:

- Das Bild von Maria, der Mutter Jesu, anmalen, auf Tonkarton kleben und noch für eine Woche einen kleinen Marienaltar aufstellen mit dem Bild und einem Blumenstrauß
- Das Bild von Maria anmalen und auf der Rückseite mit Salatöl bestreichen, übriges Öl abwischen und dann nach dem „Trocknen“ ans Fenster als Fensterbild hängen.

Herausgeber: Erzb. Seelsorgeamt Freiburg, Referat Pastorale Projekte und Grunddienste

Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Späth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Bildnachweis: virgin_SalomeMaydron auf Pixabay.com

